

Zum Heimaths-Nachweis von *Agrotis fugax* Tr.

von **A. Riesen.**

Der Umstand, daß in dem Kataloge der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes von Dr. Staudinger und Dr. Rebel — Berlin 1901 — das Vorkommen dieser *Agrotis* in Ostpreußen unerwähnt geblieben ist, giebt mir Veranlassung noehmals auf das Thier zurückzukommen. Im 50. Jahrgange d. Z. (1889) hatte ich (S. 336 und 337) berichtet:

„*Agrotis fugax* Tr.

„Ueber *Fugax* äußert sich Hofmann wie folgt: „Im „Juni, Juli in Oesterreich (Wien), Ungarn, Rußland etc.“

„Gleich am ersten Tage meiner Rückkehr aus der „sächsischen Schweiz, am 20. Juni, ting ich ein frisches „♂, ein zweites Stück entkam mir. Am 6. Juli fand „ich noch 2 Exemplare (♂ ♀) und am 12. Juli das „letzte ♀; sämmtliche Stücke am Strande bei Crauz am „Tage unter den früher in dieser Zeitung ausführlich „beschriebenen Meerschollen ruhend. Im Grentzenberg- „schen Verzeichniß fehlt *Fugax*. — Es ist mir Be- „dürfniß, Herrn Dr. Woeke in Breslau, welcher diese „*Agrotis* und andere fragliche Thiere mit liebenswürdiger „Bereitwilligkeit zu begutachten die Güte hatte, hiermit „meinen herzlichsten Dank auszusprechen.“

Ich erwartete natürlich, daß das Zeugniß eines so ausgezeichneten Kenners der Lepidopteren, wie das des Herrn Dr. Woeke, vollkommen ausreichen würde, der *Agrotis fugax* das ostpreußische Heimathsrecht zu sichern, doeh habe ich mich in dieser Erwartung getäuscht. Da *Hepialus ganna* Hb. und *Hadena amica* Tr., über welche Arten ich in demselben Jahrgange d. Z. (S. 4 und 337) berichtete, in dem erwähnten Kataloge als in Ostpreußen heimathsberechtigt hertücksichtigt

worden sind, *Agrotis fugax* dagegen nicht, so glaubte ich annehmen zu müssen, die Möglichkeit eines Irrthums bei der Bestimmung des Thieres Seitens des Herrn Dr. Woeke sei nicht ausgeschlossen und übergab das von den 4 Exemplaren besterhaltene Stück Herrn Max Bartel*) zur nochmaligen Prüfung. Dieser erklärte jedoch das Thier für eine unzweifelhafte *Fugax* und bestätigte somit die Richtigkeit der Woeke'schen Determinirung. Es erübrigt demnach nur, nochmals zu konstatiren, daß *Agrotis fugax* Tr. nicht nur im östlichen Oesterreich, in Ungarn, im centralen und südöstlichen Rußland, sondern auch in Deutschland und zwar an der Seeküste Ostpreußens vorkommt.

Berlin-Schöneberg, im September 1901.

Uebersicht

der

Sumatra-Pyralidae,

zusammengestellt von Major **Ed. Hering.**

III.

(Fortsetzung von S. 118 Jahrgang 1901 und S. 219 desselben Jahrganges.)

Hierzu Tafel I,

VII. Hydrocampinae.

Orphnophanes Led. p. 428. Hamps. M. J. IV. p. 230. fig. 135

Id. Tr. E. S. L. 1897 p. 188.

291. **eucerasalis** Walk. XIX. p. 1002. Hamps. M. J. IV. p. 231.

Id. Tr. E. S. L. p. 188.

productalis Led. p. 428 Pl. 16 f. 7.

1 ♀, F. 1/1894, D., sonst in mehreren Exemplaren von Woodlark Isld. (Meek), St. Aignan (Id.) und Fergusson Isld. (Id.)

* Bearbeitet bekanntlich die paläarktischen Großschmetterlinge als Fortsetzung des Rühl'schen Werkes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Riesen A.

Artikel/Article: [Zum Heimats-Nachweis von Agrotis fudax Tr. 37-38](#)